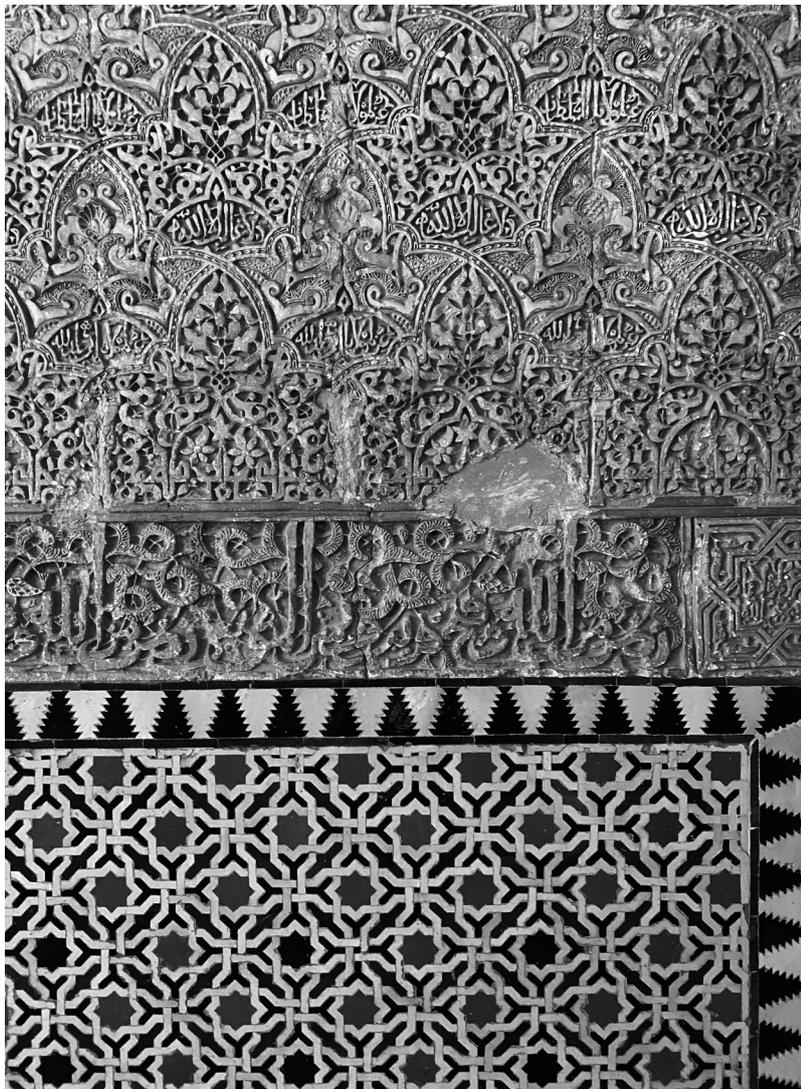


# Granada

UGR - Universidad de Granada

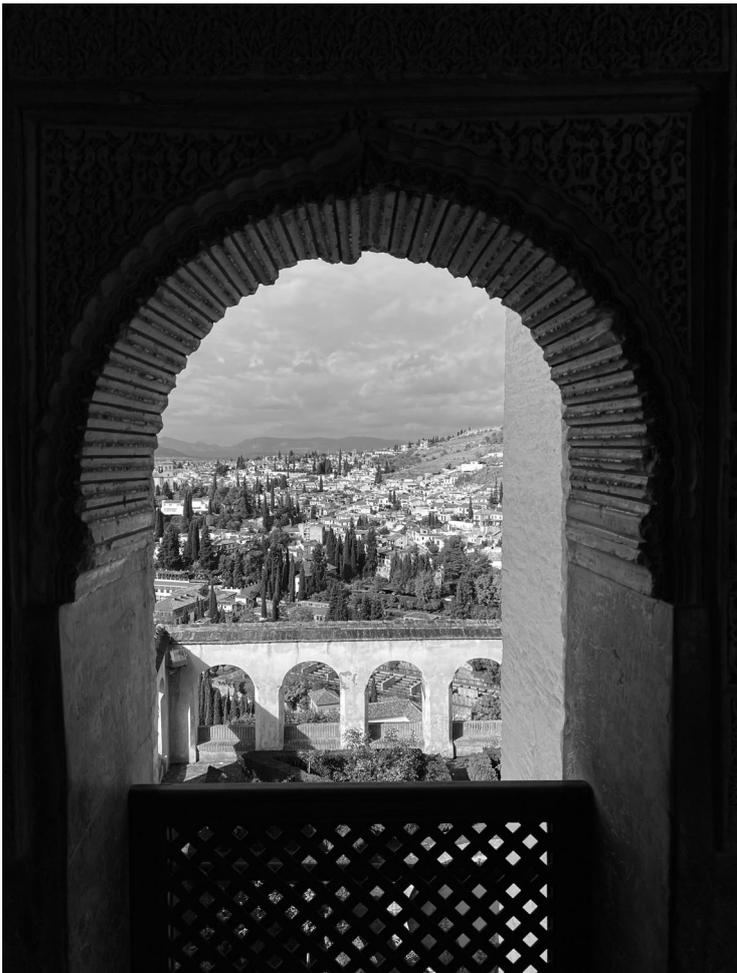
E.T.S.I.E- Escuela Técnica Superior de Ingeniería de Edificación

Wintersemester 2022 / 2023



# Einleitung

Für mich war von vorne rein klar, dass ich in ein spanischsprachiges Land möchte, da ich die Sprache schon ein wenig beherrsche, aber meine Sprachkenntnisse noch vertiefen wollte. Zunächst wollte ich im 5. Semester nach Südamerika gehen, dort waren aber aufgrund von Corona sehr strenge Lockdown Regelungen und deswegen hab ich mich dazu entschieden mein Auslandssemester in das siebte Semester zu verlegen. Über das Jahr hinweg habe ich mich dann doch dazu entschieden nach Spanien zu gehen und insbesondere nach Granada. Ich hatte über Granada wirklich schon super Sachen von anderen Erasmus Studenten gehört und speziell habe ich mich dann doch für Europa entschieden, weil ich glaube, dass man so eine sehr typische Erasmus Erfahrung im nur im Studium machen kann und nach Südamerika reisen kann man auch unabhängig von dem Studium noch machen. Deswegen fiel mir eine Entscheidung dann final auf Granada und die sollte ich wohl auch nicht bereuen.



# Vorbereitungen und Anreise

Dank des international Office hier in Deutschland waren die ersten organisatorischen Punkte sehr einfach, sobald es aber in Kontakt mit der Universität dort in Granada kam, war es dann doch ein wenig komplizierter. Denn sie haben sich bis kurz vor Beginn des Semesteranfangs nicht wirklich gemeldet und ich wusste erst sehr spät, ob ich nun wirklich hingehen kann oder nicht. Jedoch sollte man einfach wissen, dass Spanien deutlich unorganisierter ist und dass sie auch eine sehr große Sommerpause haben und deswegen nicht antworten. Aber da sollte man keine Panik bekommen, denn in Granada bewerben sich super wenig aus unserem Fachbereich und man wird eigentlich zu hundert Prozent genommen. Das Learning Agreement und generell die Fächerauswahl waren auch ein wenig komplizierter. Ich habe mich dafür entschieden, zwei Fächer an der in E.T.S.I.E. (Bauingenieurwesen) zu machen und zwei an der Bellas Artes (feine Künste). Dies war der Plan und ich glaube das hätte man definitiv auch umsetzen können. Jedoch habe ich mich dann am Ende aufgrund ein paar Komplikationen Vorort doch dafür entschieden drei Fächer an der Bauingenieurwesen Fakultät zu machen und einen Spanischkurs zu belegen.

Ich bin auf dem Hinweg nach Granada geflogen. Vor der Anreise habe ich mir auch länger überlegt mit dem Bus oder Zug dorthin zu fahren, da ich eigentlich so wenig wie möglich fliegen möchte. Final habe ich mich dann doch für fliegen entschieden, weil die Anfahrt wirklich sehr lang ist und ich nicht so viel Zeit hatte und auch fit dort ankommen wollte. Es war also eine ganz einfache Anfahrt, man fliegt nach Malaga und von dort aus mit dem Alsa Bus nach Granada. Wenn man kurz vor dem Beginn des Studiums kommt, macht es Sinn schon im Vorhinein ein Busticket online zu kaufen, weil es aufgrund der ganzen Erasmus Studenten sehr voll werden kann. Auf dem Rückweg bin ich dann tatsächlich mit dem Bus gefahren und auch das finde ich kann man sehr gut machen, einfach über Nacht mit dem Flix Bus fahren, das ist auch sehr günstig.



# Wohnen und Leben

Ich habe direkt an der Puerta Elvira, an einem für Granada sehr großem Platz gewohnt. Normalerweise gibt es in Granada super viele kleine Gässchen und dementsprechend auch viel Schatten. Aufgrund des Platzes direkt bei uns hatten wir eigentlich immer ab Mittags super viel Sonne auf dem Platz und ich und meine Mitbewohnerin konnten diese immer auf unseren kleinen Balkons, die an unseren Schlafzimmern anknüpften, genießen. Dies war wirklich perfekt und man konnte das ganze Semester über die Sonne und vor allem die Sonnenuntergänge bestaunen. Die Lage war für mich wirklich perfekt, alles konnte man erlaufen und es war wirklich sehr zentral, was ich jedem empfehlen würde. Man war zehn Minuten zu Fuß von der E.T.S.I.E. entfernt und ich hatte direkt eine Busstation vor der Haustür. Obwohl ich tatsächlich nur am Anfang als ich noch zur Bellas Artes Fakultät gegangen bin, ab und zu mit dem Bus gefahren bin, danach eigentlich fast nie mehr, höchstens zur Estación de Autobuses, um zu verreisen. Ansonsten habe ich alles zu Fuß gemacht, Granada ist keine sehr große Stadt und man kann wirklich perfekt alles erlaufen. Meine Wohnung war direkt in der Calle Elvira, auf der, der marokkanische Einfluss sehr stark zu spüren ist. Dort gibt es verschiedene kleine Läden und arabische Spezialitäten. Von der Calle Elvira kann man direkt links hoch in mein Lieblingsviertel, das Albaicín. Dies ist das älteste Stadtviertel Granadas, eher alternativ und wunderschön. Ich habe es geliebt einfach durch die Straßen zu gehen, um mir die schönen Häuser anzuschauen und die Sonne zu genießen. Von da aus kann man auch zu sehr schönen Aussichtspunkten, von denen man auf die Stadt und die Alhambra schauen kann. Von meiner Wohnung kann man auch super schnell in die jetzige Zentrum, hier gibt es sehr viele Lädchen, Cafés und Restaurants. Am Wochenende ist es hier wirklich immer sehr voll, was manchmal ein bisschen viel werden kann, aber ich muss sagen, dass es mich deutlich weniger stört, als in deutschen größeren Städten. Vor allem weil die Leute hier immer in Tapasbars entspannen und mittags Wein trinken und einfach eine sehr schöne Stimmung aufkommt, die einen nicht stresst. Generell würde ich sagen, ist Granada als Stadt für das Erasmus Semester einfach perfekt. Perfekte Größe, eine super Stimmung und ich finde es so außergewöhnlich mit der Tapas Kultur und generell der spanischen Kultur. Ich hätte mir wirklich keine bessere Stadt vorstellen können, also meiner Meinung nach muss man wenn man nach Granada geht auch viel Zeit für das Erkunden der Stadt und das Umland mitbringen, denn alles dort ist sehr besonders und wunderschön.



# Hochschule und Studium

Die E.T.S.I.E. ist eine Art Bauingenieursfakultät, weshalb der Fokus der Projekte oft deutlich theoretischer und konstruktiv tief liegender ist. Dies sollte man sich vorher bewusst machen, aber gerade wenn man später gerne in ein typisches Innenarchitektur Büro möchte, glaube ich, dass man wirklich viel lernen kann und dass dieses Verständnis uns wirklich viel helfen kann. Trotzdem würde ich für das Auslandssemester versuchen, möglichst Kurse aus den ersten Semester zu belegen, da alles aus den höheren Semestern wirklich sehr anspruchsvoll ist. Ich hatte einmal einen Zeichenkurs, der ganz schön war (Expresión Grafica), dann hatte ich einen Kurs, bei dem es um die Grundlagen einer geometrischen Dachbestimmungen ging (Geometría Discriptiva). Das Zeichnen hat mir wirklich Spaß gemacht und der Geometriekurs war auch okay, obwohl ich bei dem nicht ganz den Sinn für das weitere Studium verstanden habe, aber trotzdem war der Kurs gut bewältigbar. Mein dritter Kurs an der Fakultät war, weil ich dann doch noch komplett an die Fakultät wechseln musste, Expresión Grafica de la Tecnología. Dieser war definitiv mit Abstand der anspruchsvollste, da er aus einem höheren Semester war. Hier ging es darum, ein gesamtes Haus nach zu bauen und komplett konstruktiv auszuarbeiten. Dieses Projekt war relativ umfangreich und anspruchsvoll, aber ich hab trotzdem das Gefühl, dass ich wirklich etwas gelernt habe und es hilfreich für meine weitere Zukunft war. Man sollte vorher wissen, dass bei den gesamten Kursen der Fakultät wirklich alles auf Spanisch ist und eigentlich keiner mit einem Englisch redet, höchstens vielleicht die Mitstudierenden dort. Dementsprechend wäre es wirklich gut, ein relativ hohes Niveau Spanisch mitzubringen, da man sich sonst oft sehr überfordert fühlt. Auch wegen des sehr starken Akzentes, denn anfänglich ist es wirklich noch mal deutlich schwerer alles zu verstehen. Für mich ging es sprachlich ganz gut, manchmal jedoch war der theoretische Teil wirklich sehr schwer zu verstehen, da es viel um konstruktive und detaillierte Dinge ging, bei denen ich die Worte Gerademaß seit dem Studium, auf Deutsch beherrsche. Aber trotzdem sollte man sich nicht so viel Stress machen, eine Bekannte von mir, kam ohne jegliche Spanisch Kenntnisse dort an und hat es auch irgendwie durch die Zeit geschafft. Mein letzter Kurs war dann noch einen Spanischkurs, den ich an der Fakultät für Sprache gemacht habe, dem Centro Lenguas Modernas (CLM), dies war auf einem anderen Campus, der jedoch auch nicht weit weg war. Hier hatte man in der Woche sechs Stunden intensiven Spanischkurs. Es war auf jeden Fall super hilfreich für die Weiterbildung des Spanisches und es war super gut immer parallel weiter zu kommen. Also keine Sorge irgendwann wird das Spanisch sicher besser und der Akzent auch deutlich verständlicher.



# Fazit

Abschließend kann ich wirklich sagen, dass es für mich die perfekte Wahl war. Granada ist wirklich einer meiner Lieblingsstädte weltweit, ich bin der Sprache wirklich wieder sehr nah gekommen und habe das Gefühl, dass auch die Kultur sehr leicht zugänglich ist. Was auch super schönes ist, dass man von der Stadt Granada super schnell ans Meer fahren kann und sehr schnell verschiedene Städte Andalusiens bereisen kann. Also kann man neben der Uni dort wirklich super viel machen und ich finde, dass mich das Auslandssemester vor allem auf persönlicher Ebene total weiter gebracht hat. Ich finde einfach, dass man wenn man eine solche Erfahrung ganz alleine macht, dass man sich wirklich weiter entwickelt und auf viele Dinge noch mal einen anderen Blickwinkel bekommt. Auch hinsichtlich des Studiums ist es sehr interessant, einen anderen Einblick auf Herangehensweisen zu bekommen. Auch wenn die Uni vielleicht nicht das perfekte Pendant zu unserer Uni ist, hat es mir trotzdem gut gefallen. Also ich würde wirklich jedem vom Herzen empfehlen nach Granada beziehungsweise generell in ein Erasmus Semester zu gehen, die Erfahrungen die man macht sind wirklich etwas ganz neues und man verbringt eine wunderschöne Zeit mal weg von den alltäglichen Einflüssen.

